

0,0 Promille

Das Thema „Sucht und Alkohol“ steht bei den meisten Jugendlichen bereits in der Schulzeit auf dem Lehrplan. Deshalb besteht die Gefahr, sie im Rahmen ihrer Berufsausbildung mit zusätzlichen allgemeinen Hinweisen über die kurz- und langfristigen Risiken von Alkohol nicht zu erreichen beziehungsweise sie nicht in ihrer Lebenswelt „abzuholen“. Für viele junge Leute gehört Alkoholtrinken zum Freizeitleben dazu und man wird sie mit den üblichen „gut gemeinten Ratschlägen“ eher abschrecken als interessieren. Präventionsfachleute raten daher, sich im Rahmen der Berufsausbildung und der betrieblichen Gesundheitsförderung auf die Folgen von Alkohol am Arbeitsplatz zu fokussieren und Nüchternheit bei der Arbeit als klares Ziel, besser noch als Selbstverständlichkeit zu postulieren. Diese Unterrichtsmaterialien setzen sich aus diesem Grund das Ziel, die Auszubildenden auf die Risiken hinzuweisen, die mit dem Konsum von Alkohol während der Arbeitszeit beziehungsweise auf dem Weg von und zur Arbeit verbunden sind. Sie sollen vor allem erkennen, welche weitreichenden Konsequenzen es haben kann, wenn sie alkoholisiert am Arbeitsplatz erscheinen beziehungsweise ihre Tätigkeit ausüben. Darüber hinaus sollen die jungen Leute Hinweise darauf erhalten, wer bei Problemen oder Auffälligkeiten im Betrieb die richtigen Ansprechpersonen sind und wo sie bei Bedarf weitere Informationen und Hilfe finden können.



Umfassendes Unterrichtsmaterial für die Berufsschule inklusive Film und Videosequenzen unter www.jwsl.de

Bereits vor einigen Jahren stand die Problematik des Alkohol- beziehungsweise Drogenkonsums im Mittelpunkt der Berufsschulkampagne der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung „Jugend will sich-er-leben“. Der Film Bella Mia sowie umfangreiche Begleitmaterialien für Lehrkräfte und Schüler stehen online zur Verfügung. Auch das für den Unterrichtseinstieg vorgeschlagene Video stammt aus dieser Kampagne. www.jwsl.de > *Weitere Themen* > *Bella Mia! Klar kommen. Umgang mit Suchtmitteln*



Video, Laufzeit: ca. 5:50 Min.

Einstieg

Zeigen Sie den Schülerinnen und Schülern das Video mit einem betroffenen jungen Mann, der berichtet, wie es dazu kommen konnte, dass er unter Alkoholeinfluss einen Verkehrsunfall verursacht hat. Download des Videos unter Lehrmaterialien und unter www.jwsl.de.

Fordern Sie die Auszubildenden auf, Stellung zu dem Video und den dort getroffenen Aussagen zu nehmen. Fragen Sie nach einer kurzen offenen Diskussionsphase, wie sie es persönlich beurteilen, wenn sie selbst oder ihre Kollegen und Kolleginnen alkoholisiert fahren oder arbeiten – und zwar hinsichtlich ihrer persönlichen Sicherheit, der Sicherheit Dritter, der Qualität ihrer Arbeit sowie hinsichtlich des Kontaktes mit Kunden und Kundinnen/Klienten und Klientinnen/Patienten und Patientinnen. Fragen Sie die Auszubildenden, ob sie wissen, welche rechtlichen Konsequenzen es haben kann, wenn sie alkoholisiert zur Arbeit kommen und eventuell sogar einen Arbeitsunfall verursachen.



Hintergrundinformationen und Präsentation, Seiten 1 bis 6

Verlauf

Unter Zuhilfenahme der Hintergrundinformationen und der Präsentation „Auf den Punkt nüchtern“ können Sie im Rahmen eines Lehrervortrags den Auszubildenden im Anschluss an die Diskussion einen knappen Überblick über die wichtigsten Informationen zum Thema Alkohol und Alkoholkonsum am Arbeitsplatz geben.

Wichtige Kernaussagen und Stichpunkte für das Tafelbild dabei sind:

- Vom ersten Schluck an verändert Alkohol die persönliche Wahrnehmung und das Erleben. Die körperlichen Folgen von längerem, zu hohem Konsum sind gravierend.
- Mit steigendem Alkoholgehalt nimmt nicht nur die Wirkung des Alkohols, sondern auch das Unfallrisiko erheblich zu.
- Ein generelles Verbot von Alkohol am Arbeitsplatz gibt es nicht. Nach der Unfallverhütungsvorschrift „Grundsätze der Prävention“ (DGUV Vorschrift 1) gilt jedoch, dass Versicherte die Pflicht haben, sich nicht durch den Konsum von Alkohol, Drogen oder anderen berauschenden Mitteln in einen Zustand zu versetzen, durch den sie sich selbst oder andere gefährden können (§ 15). Tun sie dies doch, kann das – insbesondere im Falle eines Unfalls – weitreichende Konsequenzen haben.
- Ansprechpersonen im und außerhalb des Betriebs
- Zwei wichtige Grundregeln des verantwortungsvollen Umgangs mit Alkohol lauten:
 - Kein Alkohol bei der Arbeit, im Verkehr und überall dort, wo es auf schnelle Reaktionen ankommt (Stichwort Punktnüchternheit)
 - Generell kein Alkoholkonsum bis zum Vollrausch



Informationstext für Schülerinnen und Schüler



Schneiden Sie die 3 Fallvignetten auf dem Arbeitsblatt einzeln aus und verteilen Sie sie z. B. auf Gruppenarbeitsstischen

Verteilen Sie nun den Informationstext für Schülerinnen und Schüler „Nüchtern betrachtet“ und fordern Sie die Lernenden auf, in Einzelarbeit den Text aufmerksam zu lesen und die wichtigsten Aussagen zu markieren. Geben Sie ihnen danach Gelegenheit, Fragen zu stellen. Bitten Sie die Schülerinnen und Schüler nun, zu zweit oder in einer Gruppe per Stationenarbeit (Lerntheke), die Fallvignetten auf dem Arbeitsblatt „Wie würden Sie entscheiden?“ zu bearbeiten. Fordern Sie die jungen Leute auf, sich bei diesen Aufgaben unter anderem in die Rolle des eigenen Chefs oder der Chefin zu versetzen und die Sachlage durch dessen oder deren „Brille“ zu sehen. Nachdem jede Gruppe jede Fallvignette bearbeitet und sich die Antworten stichpunktartig notiert hat, sollten die Ergebnisse im Plenum besprochen werden.

Ende

Geben Sie den Schülerinnen und Schülern genug Zeit, sich die Stichpunkte an der Tafel zu notieren. Außerdem können Sie zur Ergebnissicherung die Hintergrundinformationen für die Lehrkraft und/oder die Präsentation zur Verfügung stellen.

Hinweis: Sehen Sie zu diesem Thema auch die Unterrichtsmaterialien „Alkohol – Konsum und Risiken (Sek II)“ unter www.dguv-lug.de, *webcode: lug 1001115*

Impressum

DGUV Lernen und Gesundheit, Alkohol am Arbeitsplatz, November 2024

Herausgegeben von: Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung e. V. (DGUV), Glinkastraße 40, 10117 Berlin, **Chefredaktion:** Kathrin Baltscheit (V.i.S.d.P.), DGUV, Berlin

Redaktion: Melanie Dreher, Universum Verlag GmbH, Wiesbaden, www.universum.de

E-Mail Redaktion: info@dguv-lug.de

Text: Petra Mader, Jena



Internet-hinweis



Arbeitsblätter



Arbeitsauftrag



Präsentation



Video



Didaktisch-methodischer Hinweis



Lehrmaterialien



Distanzunterricht